

4. Astronomietag bei den Lausitzer Sternguckern

Mit anfänglich bedeckter Stimmung begann mit dem vierten bundesweit durchgeführten Astrotag für die Lausitzer Sterngucker auf dem Modellflugplatz in Sagar/Weißkeißel der Saisonstart. Nach einer langen sternenreichen Woche zog sich genau am Wochenende der Himmelsvorhang zu. Einige Wolkenlücken machten kurzzeitig den Blick zur Sonne mit kleineren Protuberanzen (Sonnenfackeln) frei, die mit einem speziellen Sonnenteleskop beobachtet wurden. Die anschließenden Raketenstarts fanden besonders unter den jüngeren Besuchern große Aufmerksamkeit. Die Wasserrakete wurde von den Kindern per Muskelkraft mit der Luftpumpe zum Starten gebracht. Man staunte nicht schlecht als die Plastikflaschen bis zu 30m hoch abhoben.

In sicherem Abstand fanden dann die Abschüsse der Modellrakete mit Treibladung statt. Mit welchem Lärm mag wohl ein Shuttlestart der NASA ablaufen? Zu Beginn der Vorträge wurde dann ein solcher auf die Leinwand gebracht. In einer DVD der NASA wurden die Besucher bis in die Umlaufbahn mitgenommen. Danach folgten Vorträge über die wissenschaftliche Erforschung der Milchstraße und über die vielen rätselhaften „Nebelfleckchen“ in ihr. Während den Ausführungen der Sterngucker riss nach 20 Uhr endlich die Wolkendecke auf und die 10 Teleskope der Sterngucker schwenkten ins gesehnte Reich der Sommermilchstraße. Ob Linsenteleskope, größere Spiegelteleskope oder mit Kamera und Laptop ausgestattete Teleskope, für jeden war etwas dabei. Die bis zu 70 Besucher der Veranstaltung bekamen zahlreiche Sternhaufen in der Milchstraße oder weit entfernten Kugelsternhaufen, die unsere Galaxie begleiten, zu sehen. In den größeren Teleskopen wurden Objekte von explodierten Sternen, so genannte Supernovaüberreste, ins Visier genommen. Auch weit entfernte Galaxien konnten den Besuchern gezeigt werden. Das Licht dieser Sterne ist mehrere Millionen Jahre zu uns unterwegs. Bis gegen 1 Uhr früh observierten die Teleskope den Nachthimmel, bis sich der Vorhang allmählich wieder zu zog. Für die Gäste, die von Kamenz, Forst, Döbern und unser Region auf den Modellflugplatz anreisten, bot diese Astronacht wieder erlebnisreiche Eindrücke.

In der kommenden Saison wird es für die Lausitzer Sterngucker wieder allerhand zu tun geben. Derzeit läuft die Vorbereitung für eine astronomische Wanderausstellung, wo der Verein selbst aufgenommene Fotos der Öffentlichkeit vorstellt. Ebenfalls ist der Bau eines 50 cm großen mobilen Spiegelteleskops geplant, das in der kommenden Saison öffentlich eingeweiht wird. Neben den Teleskopen in der Bautzener und Görlitzer Sternwarte wird dann der künftige Spiegel der Lausitzer Sterngucker in die Reihe der Großen aufgenommen.